

Initiativen der Freien Berufe zur Fachkräftegewinnung

Brüssel/Berlin, den 23. Mai 2018

Bundesverband der Freien Berufe e. V.

Reinhardtstraße 34 – 10117 Berlin – Tel.: +49 30 284444-0 – Fax: +49 30 284444-78
Avenue de Cortenbergh 116 – B-1000 Brüssel – Tel.: +32 2 50010-50 Fax: +32 2 51210-55
Email: info-bfb@freie-berufe.de
www.freie-berufe.de

Vorwort

Der Bundesverband der Freien Berufe e. V. (BFB) vertritt als einziger Spitzenverband der freiberuflichen Kammern und Verbände die Interessen der Freien Berufe in Deutschland. Sie sind Wachstums- und Beschäftigungsmotor: Als Arbeitgeber beschäftigen die rund 1,38 Millionen selbstständigen Freiberufler in Deutschland rund 3,7 Millionen Mitarbeiter – darunter ca. 123.100 Auszubildende. Gemeinsam steuern sie rund 327 Milliarden Euro und damit 10,8 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. Die Bedeutung der Freien Berufe für Wirtschaft und Gesellschaft geht jedoch weit über ökonomische Aspekte hinaus: Die Gemeinwohlorientierung ist ein Alleinstellungsmerkmal der Freien Berufe.

Die Freien Berufe sind in Deutschland mit jährlich mehr als 44.000 Ausbildungsverträgen drittgrößter Ausbildungsbereich bei der beruflichen Bildung. Besonders bemerkenswert: Mädchen interessieren sich sehr stark für die duale Ausbildung in den Freien Berufen - ihr Anteil liegt bei rund 92,3 Prozent. Auch der Anteil von Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist mit rund 12,5 Prozent überdurchschnittlich hoch. Im Wettbewerb mit anderen Bereichen der Wirtschaft ist die berufliche Ausbildung im Bereich der Freien Berufe nach wie vor beliebt.

Dennoch sind seit einigen Jahren auch bei den Freien Berufen Bewerberrückgänge zu verzeichnen, wenn auch (noch) nicht in gleichen Umfang wie andersorts. Die Kammern und Verbände der Freien Berufe führen deshalb zahlreiche Initiativen zur Gewinnung von Fachkräften und zur Nachwuchssicherung durch. Im Folgenden werden einige dieser Initiativen vorgestellt. Ergänzt wird dies beispielhaft durch einige Initiativen im Bereich der akademischen Bildung.

II. Initiativen der Freien Berufe zur Fachkräftegewinnung

a) im Bereich Berufliche Bildung:

Institution	Projekt/Initiative
<p><i>Steuerberaterkammer Berlin</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Die Steuerberaterkammer Berlin fördert als Exzellenzinitiative in der Beruflichen Bildung eine enge Bildungspartnerschaft von Kammer, Verband, Wirtschaft und Berufsschule für mehr Qualität und Flexibilität in der Ausbildung. Gemeinsames Ziel ist eine zukunftsfähige Ausbildung für junge Menschen im digitalen Zeitalter. Unterstützt und gefördert wird dieses Projekt durch eine enge Kooperation mit der DATEV-Nürnberg.</i> – <i>Neben der dualen Berufsausbildung über drei, zweieinhalb und zwei Jahre bietet die Steuerberaterkammer Berlin auch den Ausbildungsberuf der/des Steuerfachangestellten in Verbindung mit studienqualifizierenden Bildungsgängen und in Kooperation mit einem Hochschulstudium an. Damit passen sich Ausbildungsmodelle vermehrt individuellen Bildungsbiografien an, verkürzen Ausbildungszeiten und befördern berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.</i> – <i>Das Land Berlin unterstützt die Exzellenzinitiative, indem es die Berufsschule durch die Vernetzung des gesamten Schulgebäudes und einen leistungsfähigen Internetanschluss für das Zeitalter der Digitalisierung technisch ausstattet.</i>
<p><i>Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Vorbereitungskurse vor Abschluss der Steuerfachangestelltenprüfung über die Steuerberaterakademie. Bislang ca. 300 Auszubildende als Teilnehmer aus Steuerberaterkanzleien aus Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg, Saarland, davon 50 mit Migrationshintergrund.</i> – <i>Seit über 40 Jahren Ende März jeden Jahres Veranstaltung in Lahnstein/Koblenz (15.0000 Teilnehmer, darunter Übersiedler aus Russland, Umschüler, Wiedereingliederung nach der Elternzeit etc.)</i> – <i>Die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz (SBK) engagiert sich seit Jahren sehr stark auf dem Gebiet der Fachkräftegewinnung. Im Schnitt nimmt die SBK pro Jahr an rund 50 Ausbildungsmessen und Berufsfindungstagen teil. Es erfolgt zudem eine enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit.</i> – <i>Darüber hinaus gibt es eine spezielle Facebook-Seite für Steuerfachangestellte, umfangreiche Informationen auf der Website der SBK, eine Praktikumsbörse, spezielle Unterlagen für Praktikanten, Schulpatenschaften, Flyer und Broschüren. In den letzten Jahren wurden zudem zahlreiche duale Studiengänge in Kooperation mit</i>

	<p><i>den Hochschulen in Rheinland-Pfalz ins Leben gerufen. Erfolgreiche Auszubildende können außerdem in den Genuss eines Weiterbildungsstipendiums der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung kommen.</i></p>
<p><i>Steuerberaterkammer Nürnberg</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Im Prüfungsjahr 2016 waren 40 Prozent der erfolgreichen Kandidaten nichtakademisch vorgebildete Bewerber- damit ein Zeichen durch eine duale Ausbildung in einem grundsätzlich als akademischen Beruf konzipierten Bereich die höchste Ebene zu erreichen.</i> – <i>Des Weiteren bewirkt die Bestellung automatisch die Befähigung zur Ausbildung: der Festakt ist damit ein Treffpunkt der Ausbilder von Morgen.</i>
<p><i>Steuerberaterkammer Niedersachsen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Die Steuerberaterkammer Niedersachsen ist im Dialog mit den Berufsinformationszentren, um gezielt über den Ausbildungsberuf zum/r Steuerfachangestellten zu informieren,</i> – <i>wirbt in Tageszeitungen, in Radiospots, mittels Buswerbung und Traffic Boards für den Ausbildungsberuf,</i> – <i>bietet den Mitgliedern kostenfrei Messestände und Werbeartikel für den Besuch von Ausbildungsmessen an,</i> – <i>arbeitet eng mit den Berufsschulen zusammen und bietet prüfungsvorbereitende Seminare für die Steuerfachangestelltenprüfung an,</i> – <i>unterstützt interessierte Berufsschulen und Hochschulen bei der Durchführung eines „trialen“ Ausbildungsmodells, das den Besuch des Berufsschulunterrichts begleitend zu einem Hochschulstudium vorsieht, wodurch eine Verzahnung von Hochschulstudium und Berufsschulunterricht ermöglicht wird,</i> – <i>unterstützte die Gründung eines Bildungsvereins „Ich will verstehen e.V.“ in Hannover, der einen gesonderten Berufsschulunterricht für Hochschulabsolventen ermöglicht, sodass diese auf verkürztem Weg die Ausbildung zum/r Steuerfachangestellten abschließen können.</i>
<p><i>- Notarkammer Sachsen - Plan B (Kooperations- stelle Wissenschaft und Arbeitswelt Leipzig)</i></p>	<p><i>Die Notarkammer Sachsen fördert die Steigerung der Bekanntheit des Berufsbildes Notarfachangestellte/r u.a. durch:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Verbindungsaufbau zwischen Ausbildern und weiteren Stellen zur Ausbildungsvermittlung (z.B. Projekt Plan B)</i> – <i>Teilnahme an Messen, Vermittlung von Ausbildungsgesuchen und Praktika</i> – <i>Vorträgen in Schulen und bei Berufsberatern</i> – <i>Bereitstellung von Informationsmaterialien</i> – <i>Förderung der Ausbildungsbereitschaft bei Berufsträgern</i> <p>– <i>Eine Zielgruppe für die Gewinnung geeigneter Nachwuchskräfte für das Berufsbild der/des Notarfachangestellten sind u.a. Studienabbrecher, denn für die Auszubildenden und die Ausbilder</i></p>

	<p><i>entsteht aus folgenden Gründen eine Win-Win-Situation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Studienabbrecher kommen vielfach aus Studienfächern, die bereits eine Verbindung zum Notariat aufweisen (z.B. Rechtswissenschaften). Studienabbrecher können bereits erlangte Kenntnisse und Fähigkeiten nutzen (Studienabbruch wird somit weniger als „Versagen“ empfunden). Studienabbrecher haben nach dem formalen Berufsabschluss eine Vielzahl von Karriereperspektiven und Qualifizierungsmöglichkeiten (z.B. Fortbildung zur/zum Leitende/r Notarmitarbeiter/in).</i> – <i>Studienabbrecher bringen mit ihrer (gesteigerten) Lebenserfahrung sehr gute Voraussetzungen für die Arbeit im Notariat mit Die Kooperationsstelle (https://www.kowa-leipzig.de/plan-b/fuer-studierende-und-studienabbrecher-innen) unterstützt Studienabbrecher bei:</i> <ul style="list-style-type: none"> – <i>der beruflichen Orientierung</i> – <i>Suche nach Ausbildungsplätzen und Kontaktaufnahme zu Unternehmen</i> – <i>Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Ansprache von Studienabbrechern</i>
<p><i>Thüringer Notarbund e.V. Landesverband der Freien Berufe e.-V. Thüringen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Vortrag von Praktikern der Freien Berufe aus ihrem Berufsalltag vor Schülern des Gymnasiums Bergschule in Apolda/Thüringen (https://www.bergschule-apolda.de/).</i> – <i>Das Gymnasium organisiert jährlich derartige Praktikerveranstaltungen. Die Schüler erhalten dabei jeweils einen Vormittag Vorträge zu verschiedenen Themen (z.B. „Tag der Geisteswissenschaften“, „Tag der Naturwissenschaften“ usw.) von verschiedenen Referenten.</i> – <i>So gibt es in der Region Apolda, Jena oder Erfurt Notare, die seit dem Jahr 1990 regelmäßig Ausbildungsplätze anbieten.</i>
<p><i>Landesapothekerkammer Brandenburg</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Öffentlichkeitskampagne zum Fachkräftemangel und den Berufen in der Apotheke „Bühne frei - für Dich!“</i> – <i>In den vergangenen vier Jahren sind mit unterschiedlichsten Aktionen auf die Berufe in der Apotheke und den Fachkräftemangel aufmerksam gemacht. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit wurden z. B. Schulungen der Berufsberater in den Apotheken durchgeführt, um die Beratungsqualität in den Berufsinformationszentren zu verbessern. Im Jahr 2017 wurden in einem Fotoshooting die Facetten der jeweiligen Berufe eingefangen und besonders Jugendliche mit Migrationshintergrund mit einbezogen. Auf zahlreichen Bildungsmessen wird für den Berufsnachwuchs geworben.</i>

Landesärztekammer
Hessen

„Bildungsqualität mit Perspektive für Medizinische Fachanstelle“

- Die Landesärztekammer Hessen (LÄKH) mit ihrer Aus- und Fortbildungsstätte Carl-Oelemann-Schule (COS) ist zuständige Stelle gemäß § 71 Abs. 6 BBiG für die Berufsbildung von Medizinischen Fachangestellten (MFA). Mit über 1.000 Neuverträgen pro Jahr gehört die LÄKH zu den größeren zuständigen Stellen für MFA in Deutschland.
- Die LÄKH engagiert sich mit vielen Maßnahmen für die duale Berufsausbildung und trägt durch ihre Mitarbeit in der Bundesärztekammer u. a. dazu bei, Berufsperspektiven in Form der Anpassungs- und Aufstiegsfortbildung zu erarbeiten. Insbesondere durch den hohen Frauenanteil – ein Drittel der Teilnehmerinnen haben auch einen Migrationshintergrund - und das berufliche Tätigkeitsfeld der MFA sind deren bildungspolitische Perspektiven der LÄKH ein besonderes Anliegen.
Seit Gründung der COS haben über 116.000 Auszubildende an der Überbetrieblichen Ausbildung (ÜA) teilgenommen. Die COS umfasst in ihrer Zuständigkeit für die ÜA das gesamte Bundesland Hessen. Die Einrichtung wird mit umfangreichen Fördergeldern von Bund und Land unterstützt.
- Die ÜA findet innerhalb der dreijährigen Ausbildungsdauer dreimal für eine Woche statt. Sie unterstützt die auszubildenden Ärztinnen und Ärzte in der Vermittlung der vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte. Da alle Fachärzte (ca. 50 Fachgebiete) ausbilden dürfen, entspricht es der beruflichen Realität, dass eher eine fachbezogene anstelle der vorgeschriebenen Allround-Ausbildung erfolgt. Den Ausgleich hierzu, ergänzt durch praktische und praxisbezogene Übungen, erbringt die ÜA. Somit trägt die Bildungsstätte der LÄKH in Bad Nauheim wesentlich dazu bei, dass Ausbildungsplätze auch von Fachärzten, die die Lerninhalte nicht vollständig vermitteln können, zur Verfügung gestellt werden.
Neben der fachlichen Vermittlung erfüllt die COS auch einen wichtigen sozialen Aspekt. Sowohl die Lehrgänge in den Fachräumen, als auch das Wohnen und die Freizeitgestaltung in den Räumen im Gästehaus (Internat) fördern das Sozialverhalten der Auszubildenden. Mit ihren unterschiedlichen Biographien, Religionen und Schulabschlüssen lernen und wohnen diese in den Lehrgangswochen zusammen.
- Außerdem führt die COS Anpassungs- und Aufstiegsfortbildungen durch. Beispielhaft ist die einheitlich geregelte Aufstiegsfortbildung zur Fachwirtin / zum Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung zu nennen, sowie Strahlenschutzkurse nach der Röntgenverordnung.
- Als Fachabteilung der LÄKH ist die COS gehalten, Fortbildungen anzubieten, die sich an den Bedürfnissen im Gesundheitswesen orientieren. So bietet die Schule z. B. auch die Qualifizierung zur

	<p><i>Nichtärztlichen Praxisassistenten (NäPA) an. Ziel dieser Bildungsmaßnahme ist es, MFA sowie Gesundheits- und Krankenpfleger fortzubilden, um im Rahmen der Delegation durch Ärztinnen und Ärzte z. B. Hausbesuche bei Patienten und / oder in Pflegeeinrichtungen zu übernehmen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Zum Portfolio der COS gehören auch Prüfungsvorbereitungskurse. Die COS ist zentraler Prüfungsort für die über 1.000 Auszubildenden, die jährlich ihre praktische Abschlussprüfung absolvieren. Damit werden die Vergleichbarkeit, die Einheitlichkeit und die Qualität von Prüfungsanforderungen und -leistungen sichergestellt. Neben den vielfältigen Aktivitäten zur stetigen Qualitätsverbesserung in den Bildungslehrgängen führt die COS seit 2015 auch einmal im Jahr das Projekt "Heranführung von Flüchtlingen im jungen Erwachsenenalter an medizinische Themenfelder in der Berufsausbildung" (HeFmediT) durch.</i>
<p>Ärztchamber Nordrhein</p>	<p><u>„Gewinnung junger Geflüchteter für den Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fachangestellte/r“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Die KAUSA Servicestelle Essen hat gemeinsam mit der Ärztekammer Nordrhein und der Kreisstelle Essen der Ärztekammer Nordrhein mit aktiver Unterstützung des Job Centers Essen (JC) und der Agentur für Arbeit Essen (AA) im Mai 2017 ein Projekt ins Leben gerufen, um Geflüchtete in die Ausbildung als Medizinische Fachangestellte zu bringen.</i> – <i>Projektziel ist die passgenaue Vermittlung von Bewerberinnen: Durch individuelle Beratung des interkulturell und multilingual besetzten Teams der KAUSA-Servicestelle Essen wird eine Einschätzung der Ausbildungseignung und –Motivation der Bewerberinnen, eine Analyse der mitgebrachten Qualifikationen und eine Kompetenzeinschätzung von rund 400 Jugendlichen aus der Datenbank vorgenommen. Zudem ist durch die Beteiligung der Agentur für Arbeit Essen und des Job Centers Essen der Zugriff auf eine weit größere Anzahl von potenziellen Ausbildungssuchenden möglich.</i> – <i>Es wird darauf geachtet, dass die Bewerberinnen von ihrem Persönlichkeitsprofil, den Sprachkenntnissen und ihrer Motivationslage die Hürden der betrieblichen Ausbildung meistern und sich in den Praxisbetrieb möglichst reibungslos integrieren können.</i> – <i>Bei einem „Speed-Dating“ des Jobcenters konnten die interessierten Ärztinnen und Ärzte Bewerber direkt kennenlernen und entscheiden, ob eine Kandidatin oder ein Kandidat Erfahrungen im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung in der Praxis sammeln kann oder ggf. direkt in die Ausbildung übernommen wird.</i> – <i>Bis Mitte November 2017 sind insgesamt 22 junge Geflüchtete in</i>

	<p><i>Essener Arztpraxen und Krankenhäuser vermittelt worden.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Die Akteure der Ärztekammer Nordrhein, Frau Dr. med. Patricia Aden und Herr Dr. med. Matthias Benn wurden am 22. November 2017 für ihr Engagement die Auszeichnung „Interkulturelle Zukunftsgestalter“ anlässlich des Interkulturellen Wirtschaftstags Ruhr 2017, bei dem Herr Dr. Joachim Stamp, Stellvertretender Ministerpräsident des Landes NRW und Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW Gastredner war, verliehen.</i> – <i>Eine Ausweitung des Projektes in andere Städte/Regionen ist vorgesehen.</i>
<p><i>Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz</i></p>	<p><u>„Gesundheit setzt auf Integration“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Bereits zum zweiten Mal seit 2017 hat die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz mit weiteren Partnern als bundesweites Novum erfolgreich Qualifizierungskurse für Anerkennungsbewerber mit 100 igem Migrationshintergrund initiiert. Die bisher 24 Kursteilnehmer/innen werden damit qualifiziert und zielgerichtet auf die Erlangung der deutschen Apothekerapprobation vorbereitet. Die 6-monatigen Kurse basieren auf den 3 Grundsäulen</i> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Unterricht (integrierter Fach- und Deutschunterricht),</i> – <i>kursbegleitende praktische Tätigkeit in Apothekenbetrieben und</i> – <i>persönliche Betreuung jedes Kursteilnehmers durch einen Tutor (ehrenamtlich tätige/r Apotheker/in).</i> <p><i>Die Teilnehmer/innen verfügen über die Berufszugangsvoraussetzungen ihrer Heimatländer und sind mit Erlangung auch der deutschen Zulassung gefragte Fachkräfte auf dem deutschen Arbeitsmarkt – oder können z.B. nach dem Ende eines Bürgerkrieges in ihrem Heimatland dort noch qualifizierter an dem Aufbau eines neuen Gesundheitswesens mitwirken.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>In den multiethnischen Gruppen begegnen sich Menschen aus Ländern wie z.B. Syrien, Armenien, Albanien, Peru, Taiwan, Ägypten und den Philippinen mit einem Höchstmaß an Respekt, wechselseitiger Wertschätzung und Aufgeschlossenheit. Der Frauenanteil liegt bei 60 Prozent. Zusammen mit den teilnehmenden Apothekenbetrieben wird durch diese Kurse Tag für Tag praktische Integration gelebt, von der sowohl die Kursteilnehmer/innen als auch die deutsche Gesellschaft tatsächlich nachhaltig profitieren.</i> – <i>Die erfolgreichen Abschlüsse der ersten Kursteilnehmer/innen stehen vor der Tür.</i>
<p><i>Ärztekammer Schleswig-Holstein</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Berufsbildungsstätte der Ärztekammer Schleswig-Holstein mit dem Schwerpunkt Überbetriebliche Ausbildung, die von den ca. 1.500</i>

	<p><i>Auszubildenden zur Medizinischen Fachangestellten jährlich absolviert wird. Die Durchführung einer Überbetrieblichen Ausbildung für Medizinische Fachangestellte (MFA), als jährliche Ergänzung zu dem bestehenden Ausbildungsverhältnis, wird nur in Schleswig-Holstein und in Hessen angeboten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Den Auszubildenden wird hiermit eine breite Basis für den Beruf der MFA geboten, die dadurch nach ihrer Ausbildung in Arztpraxen der verschiedensten Fachrichtungen arbeiten können.</i> – <i>Als Ergänzung dazu, bietet die Ärztekammer Schleswig-Holstein ein vielfältiges Fort- und Weiterbildungsangebot für medizinisches Assistenzpersonal an. U.a. hat sich dadurch ein Berufsbild mit verschiedensten Perspektiven wie z.B. Aufstiegsfortbildungen entwickelt.</i> – <i>Darüber hinaus wird auch das seit 2007 erfolgreiche EU-Projekt „Passgenaue Besetzung“ erfolgreich umgesetzt.</i>
<p><i>Patentanwaltskammer München</i></p>	<p><u>„Innovatives, praxisorientiertes Ausbildungskonzept für Patentanwaltsfachangestellte“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Vermittlung der fachspezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten auf höchstem Niveau durch Patentanwälte sowie erfahrene Patentanwaltsfachangestellte in Fachklassen bzw. im kammerinternen Fachkundeunterricht, z.T. in Form von Teleteaching;</i> – <i>fundierte praktische Ausbildung in den Kanzleien bzw. Unternehmenspatentabteilungen;</i> – <i>Herausragendes ehrenamtliches Engagement im Ausbildungs- und Prüfungsbereich;</i> – <i>Fokussierung auf Handlungskompetenz, Internationalität sowie die für den Ausbildungsberuf charakteristische Verknüpfung von Technik und Recht;</i> – <i>dem erheblichen Anteil an weiblichen Auszubildenden sowie Auszubildenden mit Migrationshintergrund entsprechende individuelle Förderung;</i> – <i>Integration, Inklusion sowie intensive Beratung und Betreuung bei sozialen Problemstellungen.</i>
<p><i>Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Ausbildungsgenehmigung in 5 Ausbildungsberufen seit 2004 sowie langjährige Kooperation (seit 2005) mit der Dualen Hochschule Gera-Eisenach. Mehrmals Förderpreise für absolvierende Auszubildende und duale Studenten wegen sehr gutem Abschluss; Praxispartnerpreis 2017 für die KVB von Seiten des Förderkreises der Dualen Hochschule für außerordentliches Engagement, exzellente Ausbildungsbedingungen, Mitarbeit in Prüfungskommissionen und hervorragende Übernahmequoten; Azubiprojekte: z.B. KVB-hilft; Rund 93 Prozent aller Ausbildungs- und Dualer Studien-Absolventen sind noch bei der KVB beschäftigt.</i>
<p><i>Deutscher Anwaltverein (DAV):</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Der DAV wirbt für den Beruf der/des Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten mit seiner neuen Werbekampagne „Ein Job für</i>

	<p><i>kluge Köpfe“. Eine neue Microsite wurde eingerichtet: https://job-fuer-kluge-koepfe.de/de/</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Der DAV appelliert an seine Mitglieder, an Ausbildungsmessen teilzunehmen und für den Beruf der/des Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten zu werben. Er unterstützt die Mitglieder, indem er einen Messestand und zahlreiche Werbemittel kostenfrei zur Verfügung stellt. https://anwaltverein.de/de/reno#panel-ausbildungskampagne.</i> – <i>Außerdem fordert er seine Mitglieder auf auszubilden.</i>
--	--

b) im Bereich akademischer Bildung:

Projekt	Initiative
<p>www.ingenieur-talente.de <i>Initiative mit Zielgruppe Schüler/innen in der Berufsfindungsphase</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Interaktive Webseite mit drei Filmen, in denen zwei junge Ingenieure und eine Ingenieurin ihren Beruf und Projekte zeigen, an denen sie gearbeitet haben. Die Protagonisten berichten über ihre Motivation und ihrer Begeisterung für den Beruf. Die Seite bietet Infos zu Hochschulen, Studium und Ingenieurunternehmen, die Schülerpraktika anbieten.</i> – <i>Das Filmprojekt ist aus Initiative von VBI-Mitgliedsunternehmen im Ausschuss Konstruktiver Ingenieurbau entstanden und wird durch den VBI weiter betreut.</i>
<p><i>Bildungsinstitut des steuerberatenden Berufs in Mecklenburg-Vorpommern e.V.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Das Bildungsinstitut des steuerberatenden Berufs in Mecklenburg-Vorpommern e.V. wird gemeinsam vom Steuerberaterverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. und von der Steuerberaterkammer Mecklenburg-Vorpommern getragen. Es ist etabliert als Fortbildungswerk für Mitarbeiter der Berufsträger.</i> – <i>Neben Kursen zur Vorbereitung auf Steuerfachwirts- bzw. Steuerberaterprüfung wird seit einigen Jahren wird auch das sogenannte Berufskolleg angeboten. Hier wird der theoretische Teil der Steuerfachangestelltenausbildung (im Rahmen der Erwachsenenfortbildung -also Teilnehmermindestalter: 18 Jahre) abgebildet.</i> – <i>In Konkurrenz zum Berufsschulunterricht konnte in den letzten Jahren das Wissen vermittelt werden, welches zum erfolgreichen Abschluss erforderlich ist. Die Vorteile ergeben sich mindestens bei der Auswahl der Dozenten und bei der Anpassung der Lerninhalte. Außerdem ist u.a. eine Förderung nach dem Aufstiegsförderungsgesetz (AFBG) – Meister-BAFöG möglich.</i> <p><i>Weitere Informationen sind abrufbar unter:</i> https://www.stb-bildungsinstitut.de/kurs-berufskolleg-steuerfachangestellte-ausbildung-und-umschulung/berufskolleg-steuerfachangestellte-2017-15</p>
<p><i>Steuerberaterverband Düsseldorf e.V.</i></p>	<p><i>Unter dem Stichwort „3 in 1 Karriere in der Steuerberatung“ wird die Kombination eines Bachelor-Studiums mit der Steuerfachangestellten-</i></p>

	<p><i>Ausbildung und anschließender weiterer beruflicher Praxis ("Bachelor Taxation Dual") angeboten. Kooperationspartner sind der Steuerberaterverband Düsseldorf e.V., die Hochschule Düsseldorf und das Max-Weber-Berufskolleg. Weitere Informationen sind abrufbar unter:</i></p> <p>https://www.stbverband-duesseldorf.de/services/3in1-karriere-bachelor-dual/</p> <p>und</p> <p>http://www.3in1-karriere.de/index.php?id=2</p>
<p><i>Apothekerkammer Berlin</i></p>	<p><u>„Im Ausland qualifiziert - in Deutschland arbeiten – Neuanfang für geflüchtete Apothekerinnen und Apotheker in Berlin“</u></p> <p><i>Die Apothekerkammer Berlin etablierte ein starkes Netzwerk aus:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Apothekerkammer Berlin,</i> – <i>Berliner Apotheker-Verein,</i> – <i>Landesamt für Gesundheit und Soziales LAGeSo,</i> – <i>Agentur für Arbeit,</i> – <i>Apothekenleiterinnen und –leitern und</i> – <i>Flüchtlingen, die sich auf eine Tätigkeit in Apotheken vorbereiten.</i> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Neben Zuwanderern aus EU-Mitgliedsstaaten bereiten sich immer mehr Flüchtlinge aus Syrien und anderen Krisengebieten auf eine Tätigkeit in deutschen Apotheken vor.</i> – <i>Viele haben den Wunsch, möglichst schnell wieder in ihrem Beruf zu arbeiten. Zu diesem Ziel führt der komplizierte Weg der Fortbildung und der Berufsankennung. Neben dem Erwerb ausreichender Kenntnisse der deutschen Sprache gilt es, die im Heimatland erworbene Berufsausbildung oder den Studienabschluss staatlich anerkennen zu lassen.</i> – <i>Seit 2016 informiert das Netzwerk aus Apothekerkammer Berlin, Berliner Apotheker-Verein, LAGeSo und Agentur für Arbeit in verschiedenen Veranstaltungen Apothekerinnen und Apotheker mit ausländischen Berufsabschlüssen und Berliner Apothekenleiterinnen und –leiter über die Möglichkeiten der Fortbildung, der Berufsankennung in Deutschland und über die Tätigkeit in Apotheken.</i> – <i>Die Veranstaltungen werden sehr gut besucht. Es konnten viele persönliche Fragen der Teilnehmenden zur Anerkennung ihres Berufsabschlusses beantwortet werden. Außerdem erhielten interessierte Apothekenleiterinnen und -leiter konkrete Informationen über die Beschäftigung ausländischer Fachkräfte mit einer Berufserlaubnis bzw. einer Approbation. Der Arbeitgeber-Service »Asyl« der Bundesagentur für Arbeit informierte zusätzlich über Vergütung und Fördermöglichkeiten.</i> – <i>Schließlich waren die Veranstaltungen auch im Hinblick auf den</i>

	<p><i>insgesamt wachsenden Bedarf an pharmazeutischem Personal als Forum für Kontakte erfolgreich, die zwischen Arbeitgebern und Arbeitssuchenden geknüpft wurden.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Dank der Initiative der Apothekerkammer Berlin ist die Integration der ausländischen Apothekerinnen und Apotheker in Berlin auf einem guten Weg. In 2018 sind weitere Veranstaltungen im Umfeld des begleitenden Unterrichts für Pharmazeuten im Praktikum geplant.</i>
<p><i>Bayerische Ingenieurkammer -Bau</i></p>	<p><u>„Traineeprogramm“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Im Sinne der Nachwuchsförderung bietet die Baylka-Bau seit 2015 am Bau tätigen Jung-Ingenieurinnen und Ingenieure ein deutschlandweit einzigartiges berufsbegleitendes Traineeprogramm an. Junge Talente in Ingenieurbüros, Bauunternehmen und Verwaltungen werden hier während ihrer ersten Berufsphase in neun Monaten praxisnah und effizient auf künftige Führungsaufgaben vorbereitet.</i> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Hinsichtlich des partnerschaftlichen Planens und Bauens bringt das Programm den Teilnehmern unterschiedliche Perspektiven, Problematiken und Denkweisen aller am Bau beteiligten Ingenieure näher, um langfristig inter- und intradisziplinäre Konflikte am Bau zu vermeiden und so zum Gelingen komplexer Bauvorhaben beizutragen. Im Herbst 2017 startete der dritte Jahrgang, die Gruppengröße ist auf maximal 20 Teilnehmer pro Jahrgang begrenzt.</i> <p><u>„Chancenbörse“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Die Auftragslage der am Bau tätigen Ingenieure ist so gut wie seit Jahren nicht, zu kämpfen hat die Branche aber zusehends mit dem Ansteigenden Fachkräftemangel. Die von der Baylka-Bau initiierte Char „Ingenieur-Know-How in der Praxis“ vermittelt in Zusammenarbeit mit dem IQ-Landesnetzwerk MigraNet und der Tür an Tür gGmbH Ingenieurinnen und Ingenieure mit Migrationshintergrund, die ihr Ingenieursstudium im Ausland absolviert haben, für ein achtwöchiges Probearbeitsverhältnis, das idealerweise zu einem regulärem Arbeitsverhältnis führt. Veröffentlicht werden Kurzprofile der Bewerber/innen in der Mitgliederzeitschrift der Baylka-Bau und auf baylka.de.</i>

	<p><u>„Netzwerk-Abend“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Um die Kammermitglieder bei der Suche nach Nachwuchskräften und Studierende und Absolventen beim ihrem Weg ins Berufsleben zu unterstützen, hat die Kammer im Jahr 2014 einen Netzwerk-Abend ins Leben gerufen. Anlässlich dieser gut 2,5stündigen Veranstaltung können sich Ingenieurbüros und Arbeitgeber aus dem öffentlichen Dienst dem Ingenieur Nachwuchs in lockerer Atmosphäre präsentieren und mit den Studierenden und Absolventen ins Gespräch kommen. – Auf dem Programm stehen unter anderem Fachvorträge, Vorträge zum Weg ins Berufsleben und Podiumsdiskussionen. Die Kammer lädt zwei Mal im Jahr zum Netzwerk-Abend ein. – Ein Netzwerk-Abend findet in Nordbayern – im jährlichen Wechsel in der Hochschule Coburg und der Hochschule Würzburg-Schweinfurt statt. Der zweite Netzwerk-Abend wird in der Kammergeschäftsstelle veranstaltet. Bei diesem Netzwerk-Abend ist das Speed-NetworkING eines der Highlights. Hier haben die Ingenieurbüros im Rahmen von kurzen Gesprächen (5 bis max. 10 Minuten) Studierende näher kennenzulernen. – Das Speed-NetworkING erfreut sich großer Beliebtheit sowohl bei den potentiellen Arbeitgebern als auch bei den Studierenden. Die Gespräche können im Verlauf des Abends bei einem Imbiss dann fortgesetzt werden. Seit 2014 hat die Kammer vier Netzwerk-Abende in München und drei Netzwerk-Abende in Nordbayern umgesetzt.
<p>Bund Deutscher Architekten BDA</p>	<p>Förderpreis für Studierende bzw. für junge Architekten:</p> <p>BDA-Bundesverband</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bda–SARP–Award gemeinsam mit dem polnischen Architektenverband SARP <p>BDA Baden-Württemberg</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachwuchspreis für Studierende <p>BDA Bayern</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachwuchspreis für Studierende <p>BDA Berlin</p> <ul style="list-style-type: none"> – Förderpreis „Tibes-Stipendium <p>BDA Bremen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Studienpreis mit begleitender Wanderausstellung <p>BDA Hamburg / Mecklenburg-Vorpommern / Schleswig-Holstein</p> <ul style="list-style-type: none"> – gemeinsamer Nachwuchspreis für Studierende der drei Landesverbände <p>BDA Hessen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Studien- bzw. Studentenpreis <p>BDA NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> – dotierter Studienpreis „BDA Masters“ an Fachbereichen Architektur und Städtebau

	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Studienpreise der BDA-Gruppen</i> BDA Rheinland-Pfalz – <i>Nachwuchspreis für Studierende</i> BDA Sachsen – <i>Nachwuchspreis für Studierende „Konrad Wachsmann“</i> BDA Sachsen-Anhalt – <i>Nachwuchspreis für Studierende „Konrad Wachsmann“</i> BDA Thüringen – <i>Nachwuchspreis für Studierende</i> Ausgewählte BDA-Landesverbände verleihen den Förderpreis für junge Architekten MAX 40: – <i>BDA Baden-Württemberg</i> – <i>BDA Bayern</i> – <i>BDA Hessen</i> – <i>BDA NRW</i> – <i>BDA Niedersachsen</i> Weitere Formate zur Unterstützung Studierender: BDA Bundesverband – <i>„neu im club“ eröffnet jungen Architekten die Möglichkeit, ihre Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. „neu im club“ umfasst einen Pecha-Kucha-Abend, die virtuelle Architekturausstellung www.neuimclub.de, eine eigene Rubrik in der BDA-Zeitschrift <i>der architekt</i> und eine Gesprächsreihe im DAZ-Glashaus in Berlin.</i> BDA Hamburg – <i>HCU-Denkfabrik: Studienarbeiten werden durch BDA-Architekten mit betreut, und so kann die Idee des BDA gut vermittelt werden</i> BDA Hessen – <i>BDA-Trainee-Programm Trax (BDA Hessen), das engagierten Absolventen eines Architekturstudiums qualifizierte und vergütete Weiterbildung und berufliche Orientierung im Architekturbüro bietet</i>
<p>ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände</p>	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Nachwuchsplattform www.apotheken-karriere.de</i> – <i>Nachwuchspakete im Rahmen der neuen Kampagne „Einfach unverzichtbar“ https://www.apothekenkampagne.de</i>